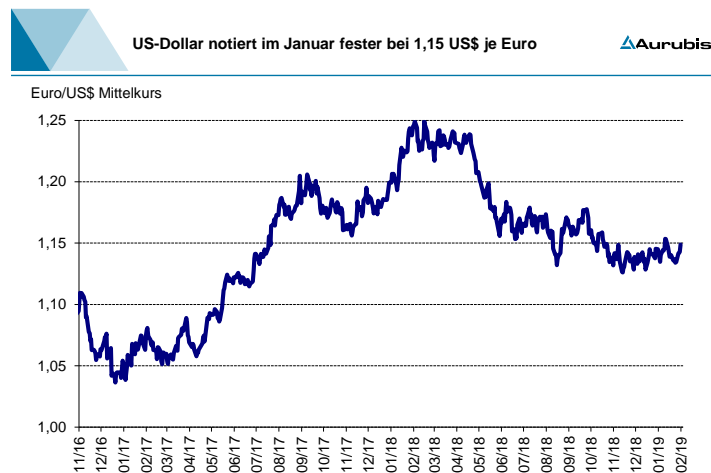


Die Aurubis Kupfermail informiert Sie monatlich über die Entwicklungen am Kupfermarkt.

## Im Fokus



Nachdem bereits 2018 ein spannendes Jahr für den Kupfermarkt war, in dem insbesondere die Konzentratversorgung im Fokus stand, verspricht 2019 nicht weniger interessant zu werden. Trotz einiger Wolken am Konjunkturhimmel wird eine weiterhin dynamische Nachfrage nach Kupfer erwartet, so dass Reuters für das laufende Jahr von einem Defizit am Markt für raffiniertes Kupfer ausgeht. Für eine Marktverengung könnten zudem eine Reihe geplanter Stillstände auf Hüttenseite führen. Als Konsequenz gehen Marktbeobachter davon aus, dass der Kupferpreis 2019 höher liegen wird als im Vorjahr.



## Konjunktur

Laut der Weltbank soll sich das weltweite Wachstum 2019 und 2020 leicht abkühlen. Neben den Handelsauseinandersetzungen zwischen den USA und China verweist das Institut auf Instabilität an den Finanzmärkten und Unsicherheiten bei einer Reihe von Schwellenländern sowie ein geringeres Wachstum der Wirtschaft in Europa. 2019 soll die Weltwirtschaft mit 2,9 % wachsen, 0,1 Prozentpunkte weniger als bisher angenommen. Die USA sollen 2019 um 2,5 % zulegen und 2020 um 1,7 %. Für China rechnet man mit einem Zuwachs um 6,2 %. Einen Grund für die globale Abschwächung des Wachstums sieht die Bank im Rückgang des weltweiten Handelsvolumens. Positi-

ver schaut der internationale Währungsfonds (IMF) in die Zukunft. Nach seinen Berechnungen soll das Weltwirtschaftswachstum 2019 um 3,5 % und 2020 um 3,6 % zulegen, wie Reuters berichtete. Für die Eurozone sieht der IMF ein Wirtschaftsplus von 1,6 % in 2019.

Dagegen stehen Ankündigungen aus China, dass die zweitgrößte Volkswirtschaft die Bemühungen zur Eindämmung des Konjunkturabschwungs intensivieren will, wie Reuters berichtete. Mögliche Maßnahmen wären eine Reduzierung der Mindestreserve für kommerzielle Banken und die Senkung von Steuern und Gebühren.

Der US-Dollar notierte Ende Januar im Verhältnis zum Euro zwischen 1,14 und 1,15 US-Dollar.

## Kupfer kompakt

Die International Copper Study Group (ICSG) hat im Januar ihre Schätzungen für den Zeitraum zwischen Januar und Oktober 2018 veröffentlicht.

Danach lag die Minenproduktion in den ersten zehn Monaten bei 16.861 Tsd. t und damit 2,4 % über dem Vorjahresvergleichswert. Die weltweite Produktion von raffiniertem Kupfer stieg um 1,2 % im Vergleich zu 2017 und lag bei 19.635 Tsd. t. Während sich die Erzeugung aus Primärmaterial vornehmlich stabil entwickelte soll die Sekundärerzeugung (aus Recyclingmaterialien) um 5 % zugenommen haben. Der weltweit sichtbare Verbrauch von raffiniertem Kupfer stieg in dem Zeitraum um 2,8 % und lag damit bei 20.183 Tsd. t.

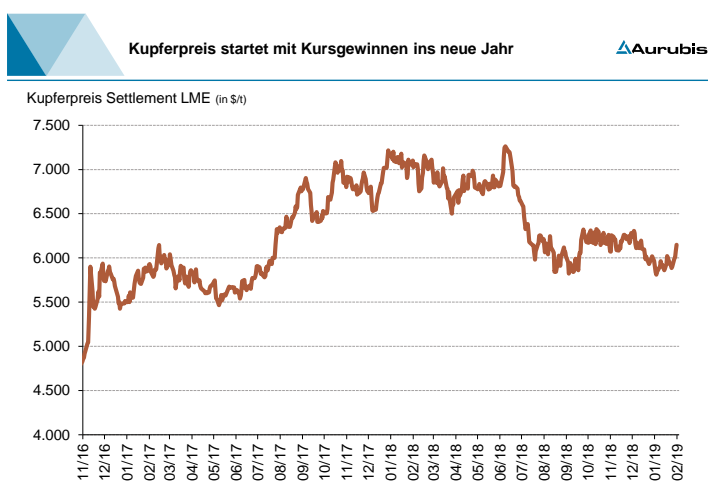
Daraus ergibt sich ein Defizit von 545 Tsd. t. im Zeitraum zwischen Januar und Oktober 2018 für die weltweite Bilanz an raffiniertem Kupfer.

Reuters veröffentlichte im Januar seine jüngste Umfrage zum Kupferpreis und der Marktbalance (Reuters-Poll). Laut dieser erwarten die Teilnehmer einen durchschnittlichen Kupferpreis von 6.307 US\$/t im Jahr 2019 und von

6.709 US\$/t im Jahr 2020. Gleichzeitig erwarten die Befragten im Mittel ein Defizit am Markt für raffiniertes Kupfer in Höhe von 64.000 t für das Jahr 2019 und 114,000 t für das Jahr 2020.

Wie die staatliche chilenischen Kupferkommission Cochilco mitteilte soll Chiles Kupferproduktion bis 2029 um 28 % zulegen, verglichen mit 2018. Die höchste Jahresproduktion wird für 2025 erwartet und soll dann bei 7,25 Mio. t liegen. Obwohl die Produktionsmenge aktuell bestehender Minenprojekte bis 2029 um 19 % auf knapp 4,5 Mio. t fallen soll, wird dieser Rückgang mehr als überkompensiert durch neue Projekte und Minenerweiterungen. Codelco hatte kürzlich einen 40 Mrd. US-Dollar Investmentplan für die nächsten zehn Jahre angekündigt, um seine chilenischen Minen zu fördern. Auch das kanadische Minenunternehmen Teck Resource treibt sein Minenprojekt Quebrada Blanca 2 voran, wie Reuters berichtete.

Wie Reuters berichtete, planen die Minenbetreiber Southern Peru, Lumina Copper und Buenaventura eine Zusammenarbeit in Peru. Ziel ist es einen „Minencluster“ zu bilden, um Aufwendungen für Produktionsinfrastruktur, Transport und Dienstleistungen auf mehrere Schultern zu verteilen. Die Kooperation soll sich auf die Projekte Michiquillay, Galeno und Conga in der Region Cajamarca erstrecken. Informationen zum Zeitplan wurden noch nicht bekannt.



## » Preisentwicklung

Der Kupferpreis an der Londoner Metallbörse (LME Cash Settlement) hat sich im Januar erholt und stieg über die Marke von 6.000 US\$/t. Zum Monatsende schloss er bei 6.148 US\$/t.

Verschiedene Marktteilnehmer äußerten sich im Januar zudem zur künftigen Kupferpreisentwicklung:

Neben dem jüngsten Reuters-Poll (siehe Kupfer kompakt) sagte der Minenbetreiber Freeport McMoRan während einer Telefonkonferenz, dass sie die Fundamentaldaten des Kupfermarktes aktuell als sehr stark einschätzen würden. Das Unternehmen sähe darüber hinaus den „Incentive Price“

für neue Minenprojekte bei aktuell rund 3,30 US\$/lb (rund 7.275 US\$/t). Goldman Sachs erwartet, dass der Kupferpreis bis Ende 2019 auf ein Niveau von 7.000 USD/t anziehen wird, wie S&P Global Platts veröffentlichte. Den durchschnittlichen Kupferpreis erwartet die Investmentbank bei einer Marke von 6.450 US\$/t für das laufende Jahr. Auch die chilenische Kupferkommission Cochilco veröffentlichte jüngst eine Einschätzung zur Kupferpreiserwartung 2019, die bei 3,05 US\$/lb bzw. 6.724 USD/t liegt. Cochilco gab zu bedenken, dass Effekte wie der Handelsstreit zwischen den USA und China sowie der Brexit zu höherer Preisvolatilität führen könnten.

## » Kupferrohstoffe

Im Januar war die Hüttenindustrie weiterhin gut mit Kupferkonzentraten versorgt. Es gab zwar erhöhte Einkaufsaktivitäten seitens der chinesischen Hütten, diese reduzierten sich aber wieder mit dem herannahenden chinesischen Neujahrsfest, wie der Nachrichtendienst Shanghai Metals Market berichtete.

Laut Angaben von WoodMackenzie, lagen die Spot-Verarbeitungsentgelte für Kupferkonzentrate (TC/RCs) im Januar auf einem Niveau von 84 US\$/t/8,4 cts/lb und damit unter dem Wert aus Dezember.

Wie Reuters berichtete, plant China im Inland bis Ende 2020 insgesamt 100 neue Recyclingstationen aufzubauen. Diese sollen sich aufteilen in 50 Stationen für industrielle Rückstände, z. B. aus der Metall- oder Baustoffindustrie, und 50 Stationen für Feststoffabfall. Die Maßnahme soll dazu beitragen, die Recycling-Ressourcen im eigenen Land besser nutzbar zu machen und die Abhängigkeit von Recyclingmaterial-Importen aus Europa und den USA zu reduzieren.


## » Produktion




Einem Reuters-Bericht zufolge werden geplante Wartungsstillstände bei mehreren Kupferhütten die weltweite Produktion von raffiniertem Kupfer im Jahr 2019 deutlich beeinflussen. Der Nachrichtendienst vermutet, dass es dadurch zu einer Verknappung des Angebots an raffiniertem Kupfer und damit zu höheren Kupferprämien kommen könnte. Die zum Teil mehrwöchigen Hüttenstillstände konzentrieren sich auf die Regionen Japan, China, Chile und Europa.

Kürzlich berichtete Shanghai Metals Market, dass die Hütte der Chuquicamata-Mine die Wiederaufbauphase von Februar auf Ende März vorschoben hat. Die Hütte musste Erweiterungsinvestitionen tätigen, um die seit Dezember geltenden höheren Umweltauflagen in Chile einzuhalten. Bis zur Fertigstellung steigert die Mine das Angebot an Kupferkonzentraten, das sie frei am Markt veräußert.

Wie S&P Global Platts berichtete, erreichte Japans Kupferdrahtproduktion im vergangenen Jahr ein neues Rekordhoch. 2018 soll die Produktion bei rund 270 Tsd t. gelegen haben, 0,2 % höher als im Vorjahr. Ein Grund hierfür ist die hohe inländische Nachfrage aus dem Automobilbereich, mit über 8 Mio. produzierten Fahrzeugen. Neben neuen Fahrzeugsystemen, treiben insbesondere Trends wie das autonome Fahren und entsprechende Sicherheitssysteme die Nachfrage nach Kupfer und Kupferdraht. Entsprechend den Angaben der Copper & Brass Association in Japan gäbe es heute über 50 Typen von automatisierten Sicherheitssystemen, vom automatischen Bremssystem bis zum Antikollisionssystem.

Nach Angaben von Bloomberg blieben die Spot-Kupferprämien in den USA im Januar auf einem Vierjahreshoch. Weiterhin sehen die Händler als wesentlichen Grund hierfür das knappe Angebot in einem ansonsten ruhigen Markt. Laut CRU zeigten sich die Spot-Kupferprämien in China im Januar rückläufig und bewegten sich zwischen 60 und 70 US\$/t. Der europäische Markt blieb im Vergleich zu Ende 2018 stabil, mit Kupferprämien zwischen 40 und 45 US\$/t (Rotterdam CIF).

Global sichtbare Kupferbestände erholen sich im Januar wieder leicht und liegen 17 tsd t. über dem Vormonat 

31.01.2019	Europa	Nordamerika	Asien	Total*
				
LME	19.500 t	116.825 t	13.625 t	149.950 t
COMEX / SHFE	---	85.970 t	142.727 t	228.697 t
Cu-Gesamtbestände bei Metallbörsen	19.500 t	202.795 t	156.352 t	378.647 t

\*Rundungsdifferenzen möglich

## » Bestände

Die Bestände in den weltweiten Lagerhäusern für raffiniertes Kupfer bewegten sich im Januar in unterschiedliche Richtungen. Während die Lagerhäuser der LME und SHFE von einem Bestandsaufbau geprägt waren, zeigten sich die Bestände an der COMEX weiter rückläufig.

Insgesamt lagen die sichtbaren Bestände in den Lagerhäusern Ende Januar um rund 17.000 t über denen zum Vormonatsende und damit bei rund 376.000 t (Ende Vormonat: rund 360.000 t).